

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **24 (1967)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

GESUNDHEITS NACHRICHTEN

MONATSSCHRIFT FÜR NATURHEILKUNDE

ERNÄHRUNG • KÖRPERPFLEGE • ERZIEHUNG

Redaktion und Verlag: A. Vogel und Frau S. Vogel, 9053 Teufen (Schweiz), Telefon 071 33 10 23

Druck: Schoch & Co., 3072 Ostermundigen

Annoncen-Verwaltung: Victor Sasso, 9450 Altstätten SG, Telefon 071 75 15 33

Schweiz: Postcheck-Konto St. Gallen 90 - 107 75 / Jahresabonnement: 7.- Fr.

Deutschland: A. Vogel, Verlag der Gesundheits-Nachrichten,
775 Konstanz, Postfach 138, Postcheck Karlsruhe 70082 7.- DM

Österreich: Spar- und Darlehenskasse Feldkirch, Postcheck 97 670 45.- S.

Übriges Ausland: Fr. 8.50

INHALT

1. Maler Herbst	145
2. Herbst im Garten	146
3. Haltbarmachung von Früchten und Gemüsen	146
4. Gefährliche Insektenstiche	148
5. Leberzirrhose (Schrumpf- oder Narbenleber)	148
6. Ferienecho	150
7. Erfolgreiche Menschen und Hormone	153
8. Homöopathische Betrachtungen	154
9. Feinstoffliche Medizin	155
10. Rauwolfia serpentina (Schlangenwurz)	156
11. Grillieren über Holzkohle	157
12. Papayasan bewährt sich als Wurmmittel	158
13. DDT in der Antarktis	160

MALER HERBST

<p>Maler malen, was sie sehen, Doch der Herbst, er malt, was da vorhanden ist. Lässt er seine Lüfte wehen, Dann bleibt ihm zum Wirken eine kleine Frist. Was im grünen Kleid sich freute, Fällt, wenn Maler Herbst den Pinsel schwingt mit Seiner Willkür rasch zur Beute [Macht, Und erglüht in golden bunter Farbenpracht. — Lärchen stehen da wie Kerzen, Golden leuchtend, später wechselnd orangerot, Blätterbäume unter Schmerzen Flammen auf und scheinen morgen leblos tot; Denn das Blattwerk tanzt im Winde Braun und dürr, wiewohl es vorher farbenfroh</p>	<p>Jubelte gleich einem Kinde, Wiegend sich im Herbststurm freudig, lichterloh. — Doch nach all dem tollen Treiben Ist es um den Farbenreichtum jäh geschehn, Maler Herbst kann nicht mehr bleiben, Wenn sein Werk zerstört ist, muss er traurig gehn. Seine Freude an den Farben Büsst er mit dem Toben und dem Stürmen ein, Nun sein Schönheitssinn muss darben, Und er überlässt dem Winter Not und Pein. Maler Herbst warum nicht malen, Dass es bleibt, was frohgemut gewirkt du hast? Denn das Leben wird nicht zahlen Einen festen Lohn dem ungestümen Gast.</p>
--	---

Umschlagbild: Herbstbild

Originalaufnahme von Ruth Vogel